

 **FÜR EIN KINDERGERECHTES DEUTSCHLAND!**

Nationaler Aktionsplan „Für ein kindergerechtes Deutschland 2005-2010“

Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen – Praxisfeld Schule




 Wissenschaftliche Begleitung der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans "Für ein kindergerechtes Deutschland 2005-2010" (NAP) – Ursula Wirkhofer

FÜR EIN KINDERGERECHTES DEUTSCHLAND!

Ergebnis NAP-Prozess: Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen


- Ziel: Handreichung für qualifizierte Beteiligung
 - breite Verankerung guter Qualität von Beteiligung in der Praxis
- Umsetzung einer zentralen Forderung des NAP
- Erarbeitung durch NAP-Arbeitskreis „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“
 - Expertinnen und Experten aus Verbänden, Wissenschaft und Politik (mit Beteiligung von LISUM und der KMK)
 - Diskussion mit Fachleuten und Jugendlichen auf der Themenveranstaltung

 Wissenschaftliche Begleitung der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans "Für ein kindergerechtes Deutschland 2005-2010" (NAP) – Ursula Wirkhofer 2

FÜR EIN KINDERGERECHTES DEUTSCHLAND!

Inhalt: Allgemeine Qualitätsstandards und Empfehlungen für zentrale Praxisfelder

- 14 Allgemeine Qualitätsstandards
 - übergreifende, für alle Beteiligungsprozesse geltende Qualitätskriterien
 - Umsetzung der Qualitätsstandards als kontinuierlicher Prozess
- Auseinandersetzung mit den Besonderheiten der Handlungsfelder
 - Kindertageseinrichtungen
 - Schule
 - Kommune
 - Kinder- und Jugendarbeit
 - Erzieherische Hilfen

 Wissenschaftliche Begleitung der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans "Für ein kindergerechtes Deutschland 2005-2010" (NAP) – Ursula Wirkhofer 3

FÜR EIN KINDERGERECHTES DEUTSCHLAND!

Qualitätsstandards für Beteiligung in der Schule




 Wissenschaftliche Begleitung der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans "Für ein kindergerechtes Deutschland 2005-2010" (NAP) – Ursula Wirkhofer 4

FÜR EIN KINDERGERECHTES DEUTSCHLAND!

Chancen der Beteiligung in der Schule


- Schule erreicht alle Kinder und Jugendlichen
- Schule ist entscheidender Teil der Lebenswelt
- Partizipation fördert soziale und personale Fähigkeiten

 Wissenschaftliche Begleitung der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans "Für ein kindergerechtes Deutschland 2005-2010" (NAP) – Ursula Wirkhofer 5

FÜR EIN KINDERGERECHTES DEUTSCHLAND!

Herausforderungen in den Rahmenbedingungen von Schule

- verschiedene Schulformen, Altersgruppen, Bildungsvoraussetzungen
- Verdichtung durch G 8, aber auch mehr Spielräume in Lehrplänen und durch Ganztagschulen
- Heranwachsende und Lehrkräfte sind nicht ‚gleich‘

 Wissenschaftliche Begleitung der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans "Für ein kindergerechtes Deutschland 2005-2010" (NAP) – Ursula Wirkhofer 6

Herausforderungen für Beteiligung in der Schule (1)

- Erleben von „Demokratie als Lebensform“
 - attraktive Beteiligungsmöglichkeiten und demokratische Aushandlungsprozesse anbieten
 - Beteiligung im Schulalltag wird selbstverständlich



Herausforderungen für Beteiligung in der Schule (2)

- Öffnung der Schule zu neuen Akteuren und zum Umfeld
 - Öffnung z.B. zu kultureller Jugendbildung erweitert Themen, Methoden
 - Schüler/innen übernehmen Verantwortung in kommunalen Projekten



Herausforderungen für Beteiligung in der Schule (3)

- Partizipative Grundhaltung von Lehrerinnen und Lehrern
 - Kommunikation im Dialog und auf Augenhöhe
 - Beteiligung nur anbieten, wenn sie ernst gemeint ist

„Stellen Sie nichts zur Diskussion was Sie für sich selbst bereits entschieden haben und was Sie nach Ihrer Entscheidung gemacht haben wollen.“
(Blum/Blum 2006)



Herausforderungen für Beteiligung in der Schule (4)

- Demokratiepädagogische Qualifizierung von Lehrkräften und Schüler/innen
 - Moderation von Partizipationsprozessen und Veränderungen im Rollenverständnis erfordern Qualifizierung der Lehrkräfte
 - erworbene Qualifikationen der Schüler/innen anerkennen und konzeptionell ins Schulprogramm einbinden



Methode: Interne Evaluationskriterien für gelungene Partizipation entwickeln (Beispiele)

- Qualitätsbereich: Lernkultur (Qualität der Lehr- und Lernprozesse)
 - Schüler/innen wirken aktiv an der methodischen und inhaltlichen Gestaltung des Unterrichts mit
 - Sie werden bei der Notengebung einbezogen
 - Schülerprojekte in eigenverantwortlicher Gestaltung werden gefördert
- Qualitätsbereich: Professionalität der Lehrkräfte
 - es gibt regelmäßigen Erfahrungsaustausch zum Gelingen von Beteiligungsprozessen
 - Fortbildungen zu Beteiligung werden angeboten und genutzt



Ziel: Qualität von Beteiligung in der Praxis verankern – Konkrete Handlungsschritte (Beispiele)

- Handlungsschritte für Politik und Verwaltung
 - Förderung von Programmen der Schulentwicklung mit Schwerpunkt demokratische Schulkultur durch die Landeskultusministerien
 - Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte und Schüler/innen
- Handlungsschritte für die Praxis
 - Angebot von attraktiven Beteiligungsmöglichkeiten
 - Kooperation mit außerschulischen Partnern
 - Bereitstellung von Ressourcen für die Begleitung von Beteiligungsprozessen



Plakat „I love Mitbestimmung“

- wurde gemeinsam mit Jugendlichen entwickelt
- soll in Schulen, Kindertagesstätten und Jugendzentren für gute Beteiligung werben

■ www.kindergerechtes-deutschland.de



13



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



14

